

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Die Verminderung der Besatzungstruppen

Die Entscheidung des französischen Kriegsministeriums

Enttäuschung in Berlin.

Am Berlin, 10. Okt. Wie die Telunion erfährt, ist die nach dem Beschluß der Besatzungsbehörde auf Verminderung der Rheinlandtruppen in Aussicht gestellte Entscheidung des französischen Kriegsministeriums über die Einzelheiten der Truppenverminderung (keine offizielle Note) nunmehr in Berlin zur Kenntnis gegeben worden. Es scheint jedoch, daß man an den Berliner Stellen dieses Schriftstück nur als Grundlage für eine weitere Aussprache glaubt ansehen zu können. Man geht nicht fehl in der Annahme, daß die Anwesenheit des Pariser Botschafters von Döesch am Samstag in Berlin hiermit in Zusammenhang steht.

Wie die Telegraphenunion weiter hört, hat das Schriftstück die Hoffnungen keineswegs erfüllt, die man auf deutscher Seite auf die loyale Ausführung des Beschlusses der Besatzungsmächte, die Truppenzahl um eine bestimmte Ziffer herabzusetzen, gehegt hat. Man mußte eine großzügige Auslegung in einer Form erwarten, die dem besetzten Gebiet tatsächlich fühlbare Erleichterungen geschaffen hätte. Wenn nun aber z. B. in verschiedenen Ortschaften Stäbe oder Maschinengewehrabteilungen nur auf die Hälfte reduziert werden, so würde auf diese Weise zwar eine Herabsetzung der Besatzungsziffer dem Buchstaben nach erreicht werden, von der Bevölkerung des besetzten Gebietes aber würde eine derartige Reduzierung keineswegs als fühlbar empfunden werden können.

Besatzungsverminderung um nur 6000 Mann.

Am Berlin, 10. Okt. Wie der „Lokalanzeiger“ aus Koblenz berichtet, handelt es sich bei der angekündigten Verminderung der Besatzungstruppen nur um eine Zurückführung von etwa 6000 Mann, da 4000 vorher schon zurückgezogene auf die zugesagten 10 000 Mann „verrechnet“ werden. Es sei aber sehr fraglich, ob geschlossene Formationen abtransportiert würden, es habe den Anschein, daß ein großer Teil der zurückziehenden Truppen aus Formationskommandos und Erkrankten bestehen werde, die, zur Besatzungsarmee gehörend, sich bereits in Frankreich befänden und nicht mehr ins besetzte Gebiet zurückkehren sollten. Ge-

räumt werde sicherem Vernehmen nach nur eine Stadt, Diez am Rhein, während die Kurorte weiter besetzt bleiben.

Erleichterungen im deutsch-französischen Rechtsverkehr.

Am Berlin, 10. Okt. Amtlich wird gemeldet: In Ergänzung des deutsch-französischen Handelsabkommens vom 17. August 1927 hat der deutsche Botschafter in Paris und der französische Außenminister am 5. Oktober 1927 zwei Erklärungen über Fragen des deutsch-französischen Rechtsverkehrs gezeichnet. Danach sollen die Angehörigen der beiden Länder mit Einschluß der juristischen Personen von der Sicherheitsleistung wegen der Prozeskosten befreit sein und der Rechtshilfeverkehr in bürgerlichen Angelegenheiten durch Zulassung der konsularischen Vermittlung anstelle des diplomatischen Weges vereinfacht und beschleunigt werden.

Der Bericht des Reichsaußenministers über die Genfer Ratstagung

Am Berlin, 10. Okt. Das Reichskabinett trat am Samstagvormittag um 11 Uhr zusammen, um den Bericht Dr. Stresemanns über das Ergebnis der Genfer Beratungen entgegenzunehmen.

Ueber die Kabinettsitzung wurde folgende Mitteilung ausgegeben: Das Reichskabinett nahm in der Reichskanzlei unter dem Vorsitz des Reichskanzlers den Bericht des Reichsministers des Auswärtigen über die Tagung des Völkerbundes in Genf entgegen und befaßte sich dann mit der Erledigung dringender laufender Angelegenheiten.

Um das Reichsschulgesetz

Am Berlin, 10. Okt. Gegenüber Gerüchten über eine weitere Hinauszögerung des Reichstagsbeginns wird an zuständiger Stelle erklärt, daß die parlamentarische Behandlung des Reichsschulgesetzes ihren normalen Lauf nehme. Am Mittwoch werden die Reichsratsausschüsse die zweite Lesung vornehmen, so daß das Plenum des Reichsrates am Freitagvormittag dazu Stellung nehmen kann. Am Freitagnachmittag oder am Samstag wird sich dann das Kabinett mit der Stellungnahme des Reichsrates befassen und entscheiden, ob es den Schulgesetzentwurf in Form einer Doppelvorlage oder in abgeänderter Form mit Rücksicht auf die Vorschläge des Reichsrates dem Reichstag zuleiten wird. Der Reichstag wird sich dann anfangs nächster Woche mit der Vorlage befassen können.

Die Aussprache Briand-Zaleski

Um die russisch-französischen Beziehungen

Am Paris, 10. Okt. Der polnische Außenminister Zaleski begab sich am Samstag gegen 4 Uhr zum Quai d'Orsay, wo er eine längere Unterredung mit Briand hatte. Die Unterhaltung drehte sich um die letzten Völkerbundsarbeiten und um die verschiedenen beide Länder interessierenden Fragen.

Obgleich über den Inhalt der Unterredung zwischen dem französischen und dem polnischen Außenminister keine offizielle Mitteilung gemacht wurde, meldet die Morgenpresse übereinstimmend, daß sich die beiden Staatsmänner vorwiegend über das Verhältnis der Westmächte zu Rußland unterhalten haben. Angesichts der engen Beziehungen zwischen Rußland und Polen würde natürlich eine Zuspitzung des französisch-russischen Konfliktes nicht ohne unmittelbare Rückwirkung auf Polen bleiben können. Die Wendung, die der Zwischenfall Rakowski genommen hat, hat demgemäß in Warschau einige Unruhe ausgelöst. Es ist deshalb anzunehmen, daß Briand dem polnischen Außenminister beruhigende Zusicherungen dahin machte, daß Frankreich von sich aus an einen Bruch der diplomatischen Beziehungen nicht denke. Briand soll insbesondere auch dargelegt haben, wie der Quai d'Orsay die von Rußland vorgeschlagenen Verhandlungen über einen Nichtangriffspakt zu führen gedenke. Frankreich dürfe sich hierbei auf den Standpunkt stellen, daß ein etwaiger französisch-russischer Vertrag weder das französisch-polnische Bündnis noch Artikel 16 des Völkerbundsabkommens beeinträchtigen darf. Zaleski soll dann seinerseits den französischen Außenminister über die Verhandlungen zum Abschluß eines polnisch-russischen Nichtangriffspaktes unterrichtet haben. Außerdem

soll natürlich auch die Rede von dem polnisch-litauischen Konflikt gewesen sein.

Neue Unterredung Chamberlain-Briand.

Am Paris, 10. Okt. Zu Ehren des englischen Außenministers Chamberlain gab Außenminister Briand am Samstag mittag ein Frühstück, an dem die Gemahlin des englischen Außenministers, der englische Botschafter Lord Crewe, und die Minister Bokanowski und Herriot teilnahmen. Nach dem Frühstück hatten die beiden Außenminister eine längere Unterredung, in deren Verlauf vermutlich auch der serbisch-bulgarische Konflikt erörtert wurde. In hiesigen unterrichteten Kreisen glaubt man nicht, daß zur Regelung dieses Konfliktes der Völkerbundsrat einberufen werden muß. Chamberlain hat am Sonntag um 16 Uhr die Rückreise nach London angetreten.

Deutschland und die russisch-französisch-polnischen Verhandlungen.

Am Berlin, 10. Okt. Entgegen anderslautenden Meldungen wird von zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß der deutsche Botschafter in Moskau, Brockdorff-Rausan keinerlei Protestaktion gegen die zurzeit sich erhebenden französisch-russisch-polnischen Verhandlungen unternommen hat. Es sei im Interesse Deutschlands gelegen, daß die Sowjetunion mit einer möglichst großen Anzahl von Staaten normale internationale Beziehungen aufnehme.

Bereinigung des Falles Rakowski

Rußland gibt nach?

Am Kowno, 10. Okt. Wie aus Moskau gemeldet wird, wird ein neues Komunique der Sowjetregierung über die

Tages-Spiegel

Die Entscheidung des französischen Kriegsministeriums über die Verminderung der Besatzungstruppen ist in Berlin bekanntgegeben worden.

Die geplante Methode des Besatzungsabbaus bringt für die besetzten Gebiete keinerlei fühlbare Erleichterung. In Berlin herrscht Enttäuschung.

Der Reichsaußenminister hat am Samstag im Reichskabinett über die Genfer Ratstagung Bericht erstattet.

In Paris fand am Samstag eine ernste Unterredung Briand-Chamberlain statt, in deren Mittelpunkt die Bereinigung des südslawisch-bulgarischen Konfliktes gestanden haben soll.

Der polnische Außenminister hat mit Briand über die russisch-französischen Beziehungen gesprochen.

Nach unbestätigten Meldungen will die Sowjetregierung ihren Botschafter Rakowski in Paris abberufen.

Im bulgarisch-südslawischen Konflikt ist eine Entspannung eingetreten.

Vom Affensliedler Könneke liegt eine Nachricht von Benders Abbas am persischen Golf vor.

russisch-französischen Beziehungen herausgegeben werden, in dem die Sowjetregierung erklären wird, daß die russisch-französischen Beziehungen trotz der Forderung Frankreichs auf Abberufung Rakowskis keine Unterbrechung erfahren werden. In dem Komunique werde die Sowjetregierung erklären, daß sie bereit sei, der Forderung Frankreichs auf Abberufung Rakowskis nachzukommen, die Sowjetregierung werde aber betonen, daß die Arbeit Rakowskis in Paris immer das Vertrauen der Sowjetregierung genossen habe und daß Rakowski, trotz dieser Affäre, als russischer Diplomat sich weiter an der russischen Außenpolitik beteiligen werde.

Entspannung

im bulgarisch-südslawischen Konflikt

Vermittlungsaktion der Großmächte auf dem Balkan.
Am Berlin, 10. Okt. Wie die Blätter aus London melden, sind die Großmächte bemüht gewesen, der südslawischen und der bulgarischen Regierung zur Mäßigung in der Angelegenheit der Grenzzwischenfälle zu raten. In maßgebenden Londoner Kreisen besteht keine Neigung, die Lage mit übertriebenem Pessimismus zu betrachten. Der diplomatische Korrespondent des „Observer“ ist der Ansicht, die Aufgabe Englands bestehe darin, in Sofia auf energisches Vorgehen gegen die Komitatshis hinzuwirken, während gleichzeitig Belgrad von übereilten Schritten abgehalten werde. Die Einmischung des Völkerbundes sei im Augenblick noch nicht erforderlich.

Die Beschlüsse der bulgarischen Regierung.

Am Sofia, 10. Okt. Wie die Zeitung „Sora“ berichtet, ist die bulgarische Regierung entschlossen, zur Verhinderung weiterer Grenzübertritte bewaffneter mazedonischer Banden die gleichen Maßnahmen zu ergreifen wie die Belgrader Regierung. Ueber die Bezirke Petritsch und Küstendil, die Hauptstützpunkte der mazedonischen Organisation, soll der Belagerungszustand verhängt werden. Da ein solches Dekret vom König unterzeichnet sein muß, wird die Rückkehr des Königs Boris aus dem Ausland, die Anfang nächster Woche erfolgen soll, abgewartet werden. Ebenso wird die vorzeitige Einberufung der Nationalversammlung unmittelbar nach der Rückkehr des Königs erwartet.

Die polnisch-litauische Spannung

Wachsende Erregung im polnisch-litauischen Grenzgebiet.
Am Wilna, 10. Okt. Aus dem polnisch-litauischen Grenzgebiet einlaufende Nachrichten weisen auf die starke Erregung der polnischen, wie der litauischen Bevölkerung und eine wachsende Erbitterung gegeneinander hin. An der Grenze kam es mehrfach zu Schießereien zwischen den Grenzschutzkorps. An einigen Stellen kamen die „Schaulisten“ zur Grenze und drohten, sie würden in einigen Tagen in Wilna sein. In den Abendstunden hörte man in vielen litauischen Grenzorten Schüsse aus der Richtung der Grenze.

Ämtliche Bekanntmachung.

Würzbach.



Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag, den 17. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus aus dem Gemeinewald Abt. Klößberg, Becherberg, Zimmer und Tränke

66 Rm. Brennholz

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

Am Donnerstag, den 13. Oktbr. ds. Js. findet hier



Krämer-, Vieh- u. Schweine- sowie Frucht- und Obstmarkt

statt, wozu eingeladen wird.

Der Frucht- und Obstmarkt am Samstag, den 15. Oktober 1927 fällt aus.

Den 8. Oktober 1927.

Stadtschultheißenamt: S. W. Schuster.

Für die kommende Winterszeit brauch. Sie unbedingt einen guten Wecker mit Leuchtblatt

um in jeder Nachtzeit bequem die genaue Zeit ablesen zu können. Ebenso finden Sie bei mir die besten Fabrikate in modernen Zimmeruhren

mit Song, Doppel- u. Westminster-Schlag.

R. Zahn, Uhrmachermeister

Große Auswahl Billige Preise

! Schuhwaren!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Winterwaren, wie

Kamelhaar- Filzschneckenstiefel, besetzt und unbesetzt für Kinder und Erwachsene, sowie kräftige Kernlederstiefel für Männer und Frauenselbstschuhe.

Herren- und Damen-Sonntagsstiefel Kinderstiefel in allen Nummern zu sehr günstigen Preisen

S. Anörzer, Calw, Biergasse 124

Bruchpreis

1 Pfund 20 Pfg.
10 Pfund 1.80 Pfg.
empfehlen

Gg. Wurster

H. Köhms Nachf.

Jeden Dienstag u. Freitag in der Zeit von 1/2 11 bis 12 Uhr werden

Rudelböden

abgegeben bei Herm. Schürle Eierteigwarengeschäft.



Neue

Fahrpläne

für den Bezirk sind auf der Geschäftsstelle dieses Blattes das Stück zu 20 Pfg. erhältlich.

Verkauf von Handarbeit.

Zum erstenmal findet sich auf dem nächsten Krämermarkt in Calw am 12. Oktober auch die württemb. Heimatnothilfe mit einem Stand ein, auf dem Erzeugnisse ihrer in über 50 Gemeinden des Landes eingerichteten Heimarbeitstätten für notleidende ältere Frauen angeboten werden. Die aus bestem Material sorgsam ausgeführten handgearbeiteten Häkel- u. Strickwaren sind preiswert, dauerhaft und praktisch, so daß jedem Käufer Gelegenheit geboten ist, einem für die Altersfürsorge dringend notwendigen und bei der jetzigen Wirtschaftslage nur mit Mühe aufrecht zu erhaltenden Hilfswerk Unterstützung zu gewähren, ohne selbst Einbuße zu erleiden.

Bad Teinach, den 6. Oktober 1927.

Danksgiving.



Allen lieben Verwandten und Freunden, die uns während des Krankheitslagers und beim Hinscheiden unserer geliebten Mutter so viel Liebe und Freundschaft entgegengebracht haben, sagen wir unseren allerherzlichsten Dank. Besonders Dank sagen wir dem Herrn Stadtpfarramtsvertreter aus Calw für seine schönen Trostesworte, dem Männerquartett für den erhabenen Gesang, sowie allen, die der lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben. Sehr wohlthuend haben uns die vielen schönen Kranzspenden aus nah und fern berührt, so daß alles dies uns ein großer Trost in unserem tiefen Leid war.

Geschwister Daiker.

Nötenbach, den 8. Oktober 1927.



Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und Tante

Anna Maria Stoll, Wwe.

erfahren durften sagen wir herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir für d. trostreichen Worte des Herrn Prediger Speidel, aus Pforzheim, den ehrenvollen Nachruf und Kranzniederlegung des Herrn Meiser, den Herren Ehrenträgern, dem Leichenchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Schmidt aus Emberg, und für das liberale zahlreich geleitete der ganzen Umgebung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuweiler, den 10. Oktober 1927.



Danksgiving.

Für die herzliche Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Christian Bözner

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, den Gesang des Kirchenchors, den letzten Liebesdienst der Herren Ehrenträger, sowie für die vielen Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung von nah und fern zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Färberei Büsing
Annahme in Calw
Wilh. Entenmann
Lederstr. 91.

Oberkollbach.

Die auf Dienstag aus- geschriebene

Zwangs- versteigerung findet nicht statt.

Gerichtsvollzieher Dhygemach.

Windhof, 10. Oktober.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Kindes

Gertend

danken wir herzlich. Besonders danken wir Herrn Prediger Harsch für die tröstenden Worte am Grabe, für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Michael Mohr mit Familie.

Empfehle für wirkliche Gebrauchszeit feuerfeste eingebundene

Kafferole

sowie alle Sorten schönes

Hasnergeschirr

und eine große Auswahl in

Stockhäfen

Albert Knoll
Geschirrhändler
Vorkadt

Neuheiten in

Sportmützen

für Herbst und Winter, für Herren und Knaben in reicher Auswahl

W. Schäberle

Hut- und Mützengeschäft



Neu eingetroffen in großer Auswahl

Herbst- u. Winter- Kleider

für Damen, Backfische und Kinder in allen Größen und Preislagen

Franz Schoenlen

Obere Marktstraße 36.

Dr. Mezger ist zurück.

Am Mittwoch, d. 12. Okt. 1927, bin ich wieder in Calw, Hotel „Walbhorn“ v. morgens 9-6 Uhr abends.

+ Ohne Messer! +

ohne Blutung, ohne Narbe zu hinterlassen, entferne ich wie bisher schmerzlos für immer jeden Schönheitsfehler wie Hauterhöhungen, Muttermale, Leberflecken, Linsen, Warzen, Hühneraugen, lästige Haare und Sommerprossen. Auch führe ich ein Pflanzenpräparat von Prof. Dr. White, das grauen Haaren, ohne zu färben, wieder die ursprünglichen Farben verleiht und daß die Haare wieder wachsen durch meine Spezialmittel, wenn noch Wurzeln vorhanden. Für dauernden Erfolg stehe ich ein. 15jährige Praxis.

Maria Ladener, Witwe, Stuttgart,

Lange Straße 22, Spezialistin für Kosmetik.

Scherben- doktor

ist der beste Porzellan- und Glaskitt, selbst in kochendem Wasser nicht lösbar. Ritter-Drogerie Kistowski.

2 Burschen-Anzüge sowie

1 Knaben-Anzüge hat zu verkaufen

G. Bacher, Schneidmstr.

Bevor Sie Ihren Winterbedarf in Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion decken, prüfen Sie unser **enormes** Lager auf Qualität u. Preiswürdigkeit.

Einige Beispiele:

Damenkleider	Rips, Popeline, Waschamt u. Flanell N 30.-, 28.-, 26.-, 22.-, 18.-, 16.-, 13.-	9.—
Damenmäntel	Tuch und Ottomane N 55.-, 50.-, 45.-, 35.-, 30.-, 25.-, 20.-	13.—
Kinderkleider		15.- bis 2.75
Kindermäntel	in allen Größen u. Preislagen	
Herrenanzüge		90.- bis 30.—
Herrenmäntel		80.- bis 28.—
1 Posten gestrickte Knabenanzüge	bis 8 Jahre	9.75
Sweateranzüge		10.50, 9.50, 8.50, 7.90
Manchesteranzüge	für Knaben	18.- bis 11.—
Blaue Matrosenanzüge		18.- bis 14.—
	1 großer Posten	
Knaben-Windjacken	jedes Stück	7.50
Herren-Windjacken		15.-, 12.50, 9.50

Sämtliche Manufakturwaren und Trikotagen äußerst preiswert.

Geschwister Kleemann, Calw

Obere Biergasse 128